

hard Strele, Hans Steinweg, Nickel Voyd, Hans Herenbecker, Niczsche Borschewicz, Niczsche Kolbe, Siffridus bekennen vnde tun kund in disim offin briefe allin den, di in sehin, horen odir lesin, daz wir von geheisis vnde gebates wegen dez hochgeborn fursten, ern Wilhelms margrafen czu Misin, vnsers libin gnedigen heren, vnde ouch myt wissin vnde gutem willin vnser libin gnedigen vrowin, vrowin Elizabeth, margrafinnen czu Misin, vnde von irm geheise glabin vnd glabit habin in guten truwin myd kraft dises keinwertigen brifes dem erbern ern Gerlache von der Widere, vnde ouch allen synen nochkomen achezen schok grosschin Vribergisschir muncze czu eyner ewigen vicaryen vnde altare in dem tume czu Misin, di der egnante vnser libir gnediger here er Wilhelm margrafe czu Misin von nuwens vsagesaczt vnde stift hod, vnde gewyet ist in der ere sende Gurgin, sende Mauricii, sende Gangolfe der heiligen merterere, sende Philippi vnde Jacobi der heiligen aposteln vnde der heiligen iunefrowin sende Dorothee, vnde glabin yn di obgenanten achezehin schok grosschin, halb vf sende Walpurgen tag vnde halb vf sende Michels tag, dy nehst czu kumftig werdin gutlich bezalin vnde czu reichin ane alles arg vnde ane allirleye vfschup. Ouch glabe wir dem egenanten ern Gerlache vnde allen sinen nochkommen, daz wir sullen noch enwollen keynerleye infall von vnser stad wegen intragen von keynerhande sachin wegen, sundern wir wollin di vorbeschrebin achezen schok grosschen gutlichin ane allis arg leisten vnde bezalen, vf di vorgnanten czwene einstage alle iar ierlich vnde ewiglichen von vnsers heren stat iarrente ane arg vnde vnuorzegentlichin. Daz wir alle dise vorgnante globde vnde bezalunge vnde stucke stete vnde ganz halden wollin vnde sullin ane allis arg, dez czu eynem merklichin bekentnys vnde vestnysse habe wir vnser stad groste ingesigel an disim brief lazin hengen, der gegeben ist noch Cristi geburt driezhenhundirt iar in dem sebin vnde achczigisten iare vor vnser vrowin tage lichtewyen purificationis an dem mantage.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem grossen Siegel der Stadt an einem Pergamentstreifen.

No. 703. 1387. 16. Juni.

*Markgraf Wilhelm stiftet den Altar der h. Otilia u. and. in der Domkirche mit einer Vicarie und weist hierzu 11 Schock Gr. auf die landesherrliche Jahrrente in Grossenhain an.*

In gotis namen amen. Sint alle menschliche schickunge vnde werke mit der zciit vorgenglich vnde vorgeslich sint, so ist wol redelich vnde nod, daz sulche schickunge vnde werke, vnde nemelich die gote zeu lobe geordent vnde gemacht werdin, mit schrift vnde brifen beuestent werdin vf daz, daz sie in gedechtnizze der lute vnde vnuorgezzin blyben. Dauon wir Wilhelm von gotis gnadin marcgrafe zeu Mizsen, in dem Ostirlande vnde zeu Landisperg bekennen vffinlichin vnde tun kunt mit disem geinwertigen bryfe, daz wir luterlichin durch got, siner liebim muter Marien der reynen juncfrowen vnde allen gotis heiligen zeu lobe vnde zeu eren, vnsir eldern, vnsir vnde allir vnsir nachkomen selen zeu selikeit vnde zeu troste, eyne vicarie vnde altar vf dem nuwen gewelbe in dem tume zeu Mizsen von nuwens gestiftet vnde gebuwet habin, der altar ouch gewihet ist in der ere send Otilien,